

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 20. August 1892, Nachm. 2 Uhr
(mit Beziehung auf die am 17. August 1792 erfolgte Uebergabe der von
Gebr. Wagner in Suhl erbauten Orgel der Kreuzkirche).

1. **Präludium und Doppelfuge** von Chr. G. Höpner, Organist
an der Kreuzkirche 1837—59.

2. **Sechsstimmige Motette** von Frz. v. Holstein (1826—78).
Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem
Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn:
Meine Zuversicht, meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe!
Denn er wird dich mit seinen Fittigen decken und deine
Zuversicht wird bei ihm sein. Amen.

3. **Psalm 25** (V. 2—5 und 20) für Bariton-Solo und Orgel
(Op. 59 Nr. 6) von Dsk. Wermann, gesungen von
Herrn Hans Seitz.

Mein Gott, ich hoffe auf dich: laß mich nicht zu Schan-
den, nicht zu Schanden werden, daß sich meine Feinde nicht
freuen über mich. Denn Keiner wird zu Schanden, der deiner
harret. Herr, zeige mir deine Wege und lehre mich deine
Steige. Leite mich in deine Wahrheit und lehre mich; denn
du bist der Gott, der mir hilft; täglich harre ich dein. Be-
wahre meine Seele und errette mich; laß mich nicht zu
Schanden werden, denn ich traue auf dich.

4. **Orgelvorspiel** zum folgenden Liede von Chr. Rob. Pfretsch-
ner, Organist an der Kreuzkirche 1864—85.

Gemeinde: Gesangbuch Nr. 331, 1.

Mel.: Jesus meine Zuversicht.

Seele, was ermüd'st du dich in den Dingen dieser Erden,
die doch bald verzehren sich und zu Staub und Asche wer-
den? Suche Jesum und sein Licht, alles andre hilft dir nicht.

Vorlesung.

5. **Adagio** für Orgel von Gustav Merkel, Organist an der
Kreuzkirche 1860—64.

6. **Geistliches Lied** für Bariton von Friedemann Bach, ge-
sungen von Herrn Hans Seitz.

Kein Hälmllein wächst auf Erden, der Himmel hat's be-
thaut, und kann kein Blümlein werden, die Sonne hat's
erschaut.

Wenn du auch tief beklommen in Waldesnacht allein:
Einst wird von Gott dir kommen dein Thau und Sonnen-
schein.

Dann sproßt, was dir indessen als Keim im Herzen lag,
so ist kein Ding vergessen, ihm kommt ein Blüthentag.

7. **Motette** von Carl Reintaler.

Ich will singen von der Gnade des Herrn ewiglich und
seine Wahrheit verkündigen für und für. Und sage also, daß
eine ewige Gnade wird aufgeh'n, und du wirst deine Wahrheit
treulich halten im Himmel. Ich will singen von der Gnade
des Herrn ewiglich.